

## Medienmitteilung

### Schweizerische Zementlieferungen im 1. Quartal 2026

#### Ansehnlicher Jahresstart: Zementnachfrage bleibt trotz winterlicher Bedingungen stabil

**Bern, 09.04.2026 – Die Schweizer Zementindustrie blickt auf ein solides erstes Quartal zurück. Mit insgesamt 795'113,9 Tonnen Zement belieferten die Schweizer Produzenten den Heimmarkt (inkl. Liechtenstein) und liegen damit leicht über dem Ergebnis des Vorjahres. Trotz zeitweiliger winterlicher Phasen konnte die Branche das hohe Niveau des Vorjahresquartals nicht nur halten, sondern mit einem Plus von 0,36 % sogar leicht übertreffen.**

Nachdem das erste Quartal im Vorjahr bereits eine Stabilisierung gezeigt hatte, bestätigen die ersten Monate von 2026 diesen Trend. Im Vergleich zu den 792'265,6 Tonnen des Vorjahreszeitraums erweist sich der Schweizer Zementmarkt als robust.

#### **Bauwirtschaft zeigt sich widerstandsfähig**

Obwohl Schneefälle in den ersten drei Monaten – insbesondere in den Bergregionen wie dem Wallis und Graubünden – punktuell für Herausforderungen sorgten, liefen viele Projekte dennoch zügig an. Dass das Ergebnis leicht über dem Vorjahresquartal liegt, welches selbst bereits ein Plus verzeichnet hatte, untermauert die konstante Nachfrage nach Schweizer Qualitätszement. Vor allem im Bereich der Infrastruktur aber auch im Hoch- und Wohnungsbau blieb die Bautätigkeit trotz saisonaler Hürden stabil. Mit einem Anteil von 72,73 % bleiben die Transportbeton-Werke der wichtigste Abnehmer. An Ortbetonanlagen von Grossbaustellen wurden 166'596,8 Tonnen geliefert, was einem Anteil von 20,95 % und einem minimalen Rückgang zum Vorjahresquartal entspricht. Kleinere Anteile entfielen auf Betonwarenhersteller sowie Lagerlieferungen.

#### **Nachhaltigkeit im Fokus: Anteil CO<sub>2</sub>-reduzierter Zemente steigt weiter**

Die Zementindustrie investiert viel in die Produktinnovation und den Vertrieb neuer Zemente, um ihren ökologischen Fussabdruck konsequent zu reduzieren. Diese Bemühungen schlagen sich im ersten Quartal dieses Jahres ebenfalls deutlich in den Zementlieferungen nieder: Der Anteil der klinkerreduzierten Zemente der Kategorie CEM II stieg weiter an und erreichte mit 97,98 % einen Spitzenwert. Der klassische Portlandzement (CEM I) macht mit lediglich 1,46 % nur noch einen Bruchteil der Gesamtmenge aus. Dies verdeutlicht den Erfolg der Innovationsstrategie der Branche zur Senkung des ökologischen Fussabdrucks.

Anspruchsvoll bleibt die Situation bei den Transportwegen. Der Transportanteil via Schiene sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter von 36,29 % auf 33,10 %. Zwei Drittel der Lieferungen werden mittlerweile über die Strasse abgewickelt. Dieser



Marktgasse 53, 3011 Bern  
Telefon 031 327 97 97, Fax 031 327 97 70  
info@cemsuisse.ch

Trend verdeutlicht die schwierigen Rahmenbedingungen im Schweizer Einzelwagenladungsverkehr. «Die Branche beobachtet die Rahmenbedingungen im Schienengüterverkehr weiterhin mit Sorge, da der Transport per Bahn ein wichtiges Element für die Erreichung der Klimaziele ist», sagt cemsuisse-Direktor Stefan Vannoni. Der Anteil nimmt aber aufgrund verschlechterter Preis-Leistungsangebote seit Monaten kontinuierlich ab.

**cemsuisse**, Verband der Schweizerischen Cementindustrie, Marktgasse 53, 3011 Bern, Dr. Stefan Vannoni, Direktor, 031 327 97 97.

**Beilage:** Zementlieferungen 1. Quartal 2026